



Nationalstaatliche Wirtschaftspolitik?

„Im nationalstaatlichen Zeitalter ergänzten sich die vier Elemente [Territorialität, Souveränität, Legitimität und Effektivität] zu einer stabilen Gesamtkonstellation. In dem Maße aber, in dem die Elemente Territorialität und Souveränität durch die Globalisierung unter Druck geraten, kann das nationalstaatliche Modell des Regierens nicht mehr ausreichend Legitimität und Effektivität erbringen.

Territorialität bedeutet, dass sich die Reichweite der zu regelnden problematischen Handlungszusammenhänge im Wesentlichen mit den Grenzen der ... Nationalstaaten deckt ... Souveränität sorgt ... dafür, dass für jeden Staat nur eine Regierung befugt ist, allgemeinverbindliche Regelungen zu erlassen ...“

Lars Brozus/Michael Zürn: Regieren im Weltmaßstab. In: Globalisierung. Informationen zur politischen Bildung 280. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2003, S. 57–58

Beispielmaterialien Gemeinschaftskunde/Politik/SoWi

Politische Gestaltung des Globalisierungsprozesses?

9 Die Macht Transnationaler Unternehmen

„Worauf gründet sich die neue Macht transnationaler Unternehmen? ... Sie können erstens Arbeitsplätze dahin exportieren, wo die Kosten und Auflagen für den Einsatz der Arbeitskräfte möglichst niedrig sind. Sie sind zweitens in der Lage ..., Produkte und Dienstleistungen so zu zerlegen und arbeitsteilig an verschiedenen Orten der Welt zu erzeugen, dass nationale und Firmen-Etikette geradezu als Irreführung gelten müssen. Sie sind drittens in der Position, Nationalstaaten oder einzelne Produktionsorte gegeneinander auszuspielen und auf diese Weise „globalen Kuhhandel“ um die billigsten Steuer- und günstigsten Infrastrukturleistungen betreiben zu können; ebenso können sie Nationalstaaten ‚bestrafen‘, wenn sie als ‚teuer‘ oder ‚investitionsfeindlich‘ gelten. Schließlich können sie viertens in dem erzeugten und kontrollierten Dickicht globaler Produktion zwischen Investitionsort, Produktionsort, Steuerort und Wohnort selbsttätig unterscheiden und diese gegeneinander ausspielen. Mit dem Resultat: Die Führungskräfte können dort leben und wohnen, wo es am schönsten ist, und dort Steuern zahlen, wo es am billigsten ist.“

Ulrich Beck: Was ist Globalisierung? Irrtümer des Globalismus Antworten auf Globalisierung. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1997, S. 16 17

12 Was heißt Global governance?

„Wenn sich die Probleme globalisieren, muss sich auch die Politik globalisieren. Dann ... müssen neue Ordnungsstrukturen geschaffen werden. Den Versuch, Antworten auf die Herausforderung der Globalisierung zu finden, nennen ... viele inzwischen Global Governance...“

Global Governance beruht auf verschiedenen Formen und Ebenen der internationalen Koordination, Kooperation und kollektiven Entscheidungsfindung...“

Franz Nuscheler: Was heißt Global Governance? In: Die Neue Gesellschaft/Frankfurter Hefte [Friedrich-Ebert-Stiftung], 11/2001, Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung, S. 669 673

15 Global governance Architecture – Beispiele von Akteuren und Handlungsfeldern

Nationalstaaten	Regionale Kooperation und Integration	Internationale Koordination	NGOs
Bildungspolitik Sozialpolitik Forschungs- und Entwicklungspolitik (FuE) Strukturpolitik	Europäische Union Weitere regionale Zusammenschlüsse	WTO IWF Weltbank	Attac Greenpeace Transparency International

Internet:

s. Randspalten Kap. 6 (S. 160–169)

Erschließende Aufgabenstellungen unter

www.klett.de/extra; EXTRA-Link: 27002-4504